

Aufruf zur Meldung von Drahtwurmschäden

Mitunter bedingt durch die außerordentliche Trockenheit und Hitze während dieser Vegetationsperiode treten vielerorts vermehrt Drahtwürmer auf den Ackerflächen auf. Daher wird nun zur Erfassung von Drahtwurmschäden und dem Sammeln von Drahtwurmproben aufgerufen!

Als Drahtwürmer werden die Larven der Schnellkäfer-Arten bezeichnet (siehe Abb. 1). Sie sind meist goldbraun gefärbt, können aber unterschiedlich in Form und Größe ausfallen. Ein wesentliches Erkennungsmerkmal sind zudem drei Laufbeinpaare am Vorderleib.

Drahtwürmer fressen sich im Boden in Pflanzenmaterial, wobei sich die Schädlinge nicht auf bestimmte Organe beschränken. Sowohl Triebe und Vegetationskegel junger Pflanzen werden befallen, was letztlich zum Absterben der gesamten Pflanze führen kann. In diesem Jahr besteht auch eine gewisse Verwechslungsgefahr im Mais zwischen den Symptomen des extremen Trockenstress und den durch die Drahtwürmer verursachten Fraßschäden. Aber auch die Knollen von Kartoffeln werden geschädigt, welche durch die geringe Bodenfeuchte zusätzlich attraktiver für die Tiere erscheinen.



Abbildung I: Larven verschiedener Schnellkäfer-Arten (*Agriotes* spp.). (JKI, Dr. Jörn Lehmhus)

Drahtwurmschäden melden

Gemeldet werden können alle Flächen mit Drahtwurm-Befall bis hin zu nicht vermarktbar Partien bzw. auch Flächen, die aufgrund des Drahtwurmbefalls nicht mehr zum Mais- oder Kartoffelanbau geeignet sind.

Für die Meldung von entsprechenden Flächen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Mitarbeiter des DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück auf:

Niklas Mahlau
niklas.mahlau@dlr.rlp.de
+49 671 820 4234



Abbildung II: Schnellkäferpuppe und zwei verschiedene Schnellkäfer. (JKI, Dr. Jörn Lehmhus)

Drahtwurmproben sammeln und versenden

Drahtwürmer können entweder bei Grabungen mit dem Spaten im Feld genommen werden oder im Zuge der Ernte vom Roder oder Anhänger gesammelt werden. Sowohl die Larven als auch Puppen oder die adulten Käfer können gesammelt werden (siehe Abb. 1 und 2).

Um eine Probe versandbereit zu machen, müssen die Larven in Alkohol (z.B. Brennspiritus) in einem Plastik- oder Glasgefäß fest verschlossen werden. Jede Probe benötigt zudem einen ausgefüllten Probenbegleitschein (siehe Anhang).

Die Proben können bei ihrem/ihrer jeweiligen Berater*in abgegeben oder direkt ans JKI gesendet werden. In letzterem Fall lautet die Anschrift:

Dr. Jörn Lehmhus
JKI – Institut A
Messeweg 11-12
38104 Braunschweig

Drahtwurmauftreten in Deutschland

- Monitoring-Programm 2026 -

Datenblatt zur Erfassung von Drahtwürmern

1. Einsender:

Institution/Firma/Person



Adresse/PLZ/Ort



Ansprechpartner



Telefon/E-Mail



2. Daten zum Fang der Drahtwürmer:

Ort /Schlagbezeichnung mit Postleitzahl und/oder GIS Koordinaten



Kulturart und BBCH



Sammeltermin



Versandtermin



Anzahl Tiere (evtl. geschätzt)



Methode der Sammlung (Grabung; Ernte z.B. vom Kartoffelroder; Köderfalle oder anderes)



3. Angaben zu Vorkulturen auf der Fläche:

2025



2024



2023



2022



-

4. Drahtwurmschäden in den Vorjahren (Ja / Nein):

2025



2024



2023



2022



5. Angaben zur Bodenart der Fläche / sonstige Bemerkungen zum Standort :

Bodenart:
